



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

559 (30.11.1901) 2. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-93124](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-93124)

Verkauf
zurückgesetzter Waren.
D 3, 6. MAX WALLACH Telefon 193.
Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.
75002

„Institut Büchler“
Staatlich conc. Handelsschule Kastatt.
Lehranstalten für Erwachsene.
Mannheim, D 6, 4. Frankfurt a/M., Zell 74.
Doll- u. Vierteljahrskurse, auch Einzelkurse.
Unterweisung von Morgen 8 bis Abends 10 Uhr.
Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Stenographie (Gabelsberger, Stoll-Druck), Maschinenschreiben, Seminarpraxis, Wasserzeichenzeichnen etc.
Das Honorar deckt sich für die garantiert vollständige Ausbildung, niemals für fehlgeschlagene Examen. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Man verlange Prospekt.
Günstig jederzeit. Damen separate Räume, Kranz- und Stellenvermittlung kostenfrei.

Avis für Damen!
Comfortabelst eingerichteter Frisier-Salon.
Hochzeits- und Ball-Frisuren.
Specialität: 15145
Haarpflege - Champooing.
Ondulation à la Marcel.
Manicure (Hand- und Nagelpflege).
Heinrich Seel, C 2, 24 (unweit dem Hoftheater).

Von heute bis Mittwoch, 4. December
Räumungs-Ausverkauf
zu außergewöhnlich billigen Preisen
als trübgewordene Weize-Muster und Modelle.
Für Weihnachtsgeschenke und Ausstattungen sehr geeignet eine reiche Auswahl prima Damen-Hemden, Seidenschleier, Jacken, Nacht-Comoden, Matinee-Röcke, Schlafhaube und sonstige Dingen. 15072
Gerne macht auf einen großen Vorrat feiner Bett-damaße, Bettstücken-Reiniger und Goldbleichen, sowie Tischdecken, Handtücher, Tischdecken, Servietten und Hochzeits-Geschenke weit u. fernem Preis aufmerksam.
30 Td. fein rein leinene Bettstücken-Reiniger mit Flecken gede. enorm billig ab und können mit Wasser innerhalb 24 Stunden gelöst werden.
Hermann Strauss F 4, 16.
Sein Neben-2 Treppen, vis-à-vis der Kasse Koch.

C. SPECK
C 1, 7 Mannheim C 1, 7
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft
Herren-Hemden nach Kaass
Eleganter Schnitt, taubelste Wäsche, exprobierte Qualitäten.
Normal-Wäsche, Reform-Wäsche
in reinwoollen, halbwollen, baumwollen.
Auf meine so sehr beliebten
Gestrickten Unterzeuge,
Hemden, Mosen, Jacken, Socken
im Tragen überall angenehm und dauerhaft, mache ich
besonders aufmerksam. 150385
Aufträge auf Taschentücher und Wäsche mit ein-
gestrickten Monogrammen etc. zu Weihnachtsgeschenken
erbitte mir möglichst frühzeitig.

Höchstes Preisverhältnis.
Ehrenpreis vom Urinventar.
Hofwagenfabrik Franz Nitzschke
Stoll 1, Pomm. 15
Geogr. 1844 - Dampftrieb.
- 120 Arbeiter - Jährlicher
Absatz ca. 400 Gefährte.
Anstalt-Literatur gleich, zum
Kartieren Nr. 45 pro Jahr.
Strohschlitten
Famersches Spezialgerät.
zu E. Anfertigung Incl. Decks für Mk. 175 franko jeder
Bauart. - Katalog über alle anderen Schlitten-
arten, sowie über Wagen franko.

Das Zeugnis eines Fachmannes
Ich habe persönlich die Herstellung der
„Hafermast-Gänse“ in der Fabrik
in Rastatt gesehen und kann bestätigen,
dass diese Gänse in jeder Hinsicht
den Anforderungen entsprechen.
Die Gänse sind in jeder Hinsicht
von hervorragender Qualität und
sind in jeder Hinsicht geeignet,
um die Anforderungen der
Bauwirtschaft zu erfüllen.
Die Gänse sind in jeder Hinsicht
von hervorragender Qualität und
sind in jeder Hinsicht geeignet,
um die Anforderungen der
Bauwirtschaft zu erfüllen.

Sofa- u. Bettvorlagen
Teppich-Haus
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Müller's Weinrestaurant
D 3, 6 Nr. 4
Bekanntes vorzügliche Wiener Küche,
Exquisite Weine erster Firmen,
Wiener Frühstücks-Specialitäten.
Mittags- und Abendtisch
in und außer Abonnement.
Josef Müller, „Wildes Mann.“

W. Landes Söhne, Mannheim
Q 5, 4
Möbelfabrik und Lager
für einfache und bessere
Wohnungs-Einrichtungen.
AUSSTELLUNG
von
ca. 100 kompletten Muster-Zimmern
Besichtigung ist jedermann gerne gestattet.
Reelle Bedienung - Unbeschränkte Garantie

Praktische Weihnachts-Geschenke

Mannheim N 3, 11.
Kunststraße.
Lawn-Tennis:
Bälle Netze Schläger Schuhe Spiele Fussbälle (besonders engl. Marken) Fußball-Luftpumpen Fussballschuhe. Celluloid: Puppenköpfe Puppen Kämme Seifen- und Puderdosen. Wachs- u. Ledertuch
Auheger Borden Lätzchen Läufer Marktaschen Schürzen Tischdecken Tischläufer Wandschoner
empfohlen
Hill & Müller
Gummivaarenhaus.
Badewannen Bälle Figuren Geradhalter Hosenträger Kämme Kragen Manschetten Necessaire Puppen Regenschirme Reisetaschen Schuhe Schürzen Schwamm-Taschen Sitzkissen Soldaten Thiere Tischdecken Thürvorlagen Trinkbecher Turnschuhe Vorhemden Wärmeflaschen.
Zimmer-Turn-Apparat. Neu! Electric-Massage-Exerciser. Neuheit. Ping-Pong! Zimmer-Tennis-Spiel.

Tillmanns'sche Eisenbau
Actiengesellschaft
Remscheid
Wellbleche in jeder Größe u. Stärke
Vollständige eiserne Bauwerke.

Pianos
Johann Dietrich, Radj. Bishoff, Dentist.
Strohmarkt P 4, 16 MANNHEIM P 4, 15 Tel. 2343.
Zahnweh-Tropfen
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz N 3, 12.

Interaktion
D 1, 1 von Freya D 1, 1
Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissenschaftl. geb. Lehrer der besten Nation
Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.
Kgl. Französ. Sprachsch. Ital. Handelskorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franco.

English Lessons.
Specialty: 9725
Commercial Correspondence
H. H. Willwood, Q 2, 1.
Lehrerlu.
Die viele Jahre im Auslande war, erhielt gründl. Unterricht im Engl. u. Französisch.
Offerten unter Nr. 19739 an die Exped. d. Bl.

Gründl.lavier-Unterricht
ertheilt akadem. gebildete Dame, Gröndlerin und Klavierspieler.
15175 T 6 20, 2. Et.

Betheiligung
fähig und mit Kapital (nicht ge-
wünscht) in ein- u. mehrgliedrige
u. Einzelunternehmen gut eingeführter
Kaufmann an einem nachweislich
rentablen Unternehmen. Offerten
unter Nr. 15056 an die Exp. d. Bl.

7000 M. als II. Hypothek auf
ein Objekt von 90.000
Mark gesucht. 14995
Offerten unter Nr. 14995 an
die Expedition d. Bl.

20.000 M. auf erste oder
zweite Hypothek ausleihen.
Offerten unter Nr. 15197 an
die Expedition d. Bl.

Hypotheken-Darlehen
zu günstigen Bedingungen be-
tragt W. Gross, 3. Cour-
straße 27, Leipzig 1022.

Ein Steno-gramm mündlich
800 Mark.
Kauf Weiberg nach verlässlicher
Bekanntmachung. Offert unter Nr.
15247 an die Expedition d. Bl.

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc.
mit bester Bedienung. 87006
E. L. B. Schirmer.

Gelegenheitskauf.
Vertikow, 1 heftige
Garntur, Pavan, Sopha
vollständiges Setzen. Ho-
tragen billig zu verkaufen.
14695 S 2, 7, 8 Et.

Gelegenheitskauf.
so lange Vorrath erhalt unter
ausgezeichneten Preisen. Ganz
neue, Schränke, Tische, Sofas,
gel. Stühle, Gemälde, Portraits
etc. alles neu, im Lager
N 10, 28, jezt Vorkauf
zu äußerst billigen Preisen
verkauf.

Ladenschrank
preiswürdig zu verkaufen.
14479 S 6, 3. Et.

Handwagen jeder Art
für bill. 3. Felder, 11. Cour-
straße.

Ein Pferd
schöner brauner Wallach, 10
Jahre alt, preiswürdig zu verkaufen.
unter Garantie zu verkaufen.
Reckart, Friedrichstr. 11,
zum Collin.

In Pflege
gen. die Kind, biber, Gebort u. n.
sonstige Krankheiten. Off. Abreit u.
Vollständ. Dampfheil. N. S. 250
Mannheim.
Wiedererwerb empfiehlt sich
unter N. S. 31, 1. Cour-
straße.

Verloren: Craning
geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Verloren: Craning
Geschildert N. 2.
10. 8. 95. Abzugeben gegen Be-
lohnung C. B. 1. 2. 2. 15099

Seiten verlassen und vertreiben zu lassen", daß dieser gute Mann
Energie empfindet vom Kolibri des folgenden: "Einen Bienen
zu thun. Ein Bienenstock, gelbes Wachs, ein so viel als
das ander, nicht es untereinander, befrucht damit ein Bienenstock.
bering ein wenig auf, daß man nicht über, daß es nach ge-
wesen, wann man sich damit wachst, nicht man ganz schlafwacht."
Er berichtet noch manch andere practical Jokes und Witzes-
stücklein, die der Wirth mit seinen Gästen aufsitzen kann, und
alle erweisen ein lebhaftes Gefühl der Befriedigung, daß sich
an seine Gesellschaft dem Kommen des 20. Jahrhunderts
gemäß entwickeln.

Das waren also die Liebesverhältnisse der Herren. Und wie
brachten die Damen ihre Wünsche hin? Sie wußten, wie
man es machen müsse, um Günstigen Klein zu erhalten; sie wuß-
ten, wie man Perlen auflöse, wie man Korallen und Korallen-
schillerer febricitate, wußten, wie man Strich, Tausen, Hühner
und Eier fürchte, wie man Flecken ausmachte, Wundholz schneit,
schlechte Getränke bereite und anders mehr. Sie wußten vor
allem, daß Schönheit ein tägliches Gut ist. Darum erlernten
sie die Kunst, "lange und schöne goldfarbige Haare zu pflegen".
ganz Haare schwarz, Gesicht und Hände weiß zu machen, konn-
ten sogar ein Mittel gegen Sommerprossen und rote Flecken
und eines "wider das hiesige Angeschick". Sie bereiteten sich ein
liebliches Schmeckenwasser, "so die gelben Flecken vertreibt", und
tägliches Wasser, der alle Wohlgerüche Arabiens um sie her
wogen ließ. Da, sie mußten glückselige Gesichter gewesen sein,
wenn sie erkannten sogar ein Mittel, das ihnen ein ewig junges
Aussehen verlieh. Dieses, von Jabella Coriense Kammerbe Re-
zept und ein anderes von "Der Durchlaucht Vinesse Eberhardine
von Württemberg" möchte ich den verehrten Lesern nicht vor-
enthalten — denn wer weiß, wo es gut ist! Das Rezept der
Coriense lautet:

"Man von einer schwarzen Henne ein neugelegtes Ei, und
den Dotter davon, mische solches mit ein wenig Zinnweiß
(Zerodina d'Albaye) und ein wenig gepulverten Pfeffer, rühre
verdesen solches auf eine gar liebe Gut, laß es darauf, bis es
zum Del wird, setze dieses Del in ein Glas und bestreich also
freich das Gesicht damit, so wird die Haut glatt werden, und
keine Runzeln bekommen."

Und das von Eberhardine von Württemberg lautet folgender-
maßen: "Eine gute und heilsame Pomade. — Man nehme ein
Pfd. reine ungewaschenen Butter, gelbes Wachs ein Viertel, von
schwarzen molleigen Trauben ausgepreßten Saft ein Pfd.,
man muß aber den Saft in fein Metall, es sei was es wolle,
auspressen, sondern nur in eine Irdenne oder hölzerne Schüssel.
Dann nehme man auch ein Pfd. Rosenwasser, diese 4 Stück
in einen neuen Irdenen Topf eine Stunde gelocht und nicht
gerührt, nur mit einem hölzernen Spachtel den Schaum heraus
genommen, und wenn man vom Feuer hat, wieder gar sanft
abgeschäumt, und laß lassen werden, wenn Studweis mit ein
Irden oder hölzernen Gefäße herausgenommen, auf ein sauberes
Tuch gedrückt, und in ein eben solches Gefäß aufgegeben. Diese
Pomade ist gar heilsam. — Nun, schöne Lesern, oder Ihr,
die Ihr es werden wollt, versucht Eurer Heil. Und wenn es nicht
hilft, so habt Ihr schon eine der Vorwürfen nicht richtig oder
genau genug befolgt. . . .

Albumblätter

Ein jedes Band, das noch so viele
Die öfter an einander verb.
Wirt fort auf seine stille Weise
Durch unbedenkbare Zeit.

In einer guten (S) ist wohl das damit der Mann,
Nebst das dort das Weib, daß er nicht wissen kann,
Müde.

Ein jede fröhliche Weile
Und jedes freundliche Wort,
Sie bringen lange Zeit
Von Tagen weiter fort.

Reiche 1.

Pyramide.

Konstant,
Häufig,
alte Waffe,
Stadt in Höhen,
Waldschmuck,
Gestrüch.

Von der Spitze beginnend ist jede weitere Reihe durch einen
Stamm eines Quadrats unter bestmöglicher Stellung der übrigen
Quadraten zu bilden.

Zahlenquadrat.



Wenn aufeinanderfolgende Zahlen sollten
in das nebenstehende Quadrat derart einge-
tragen werden, daß stets drei in einer Richtung
liegende Zahlen, also sowohl waagrecht wie
vertikal und quer die Summe von 72 er-
geben.

Pyrexie.



Logogriff.

Es liegt im schönen Schwagerland,
Im osten Fuß mit Dir verwandt.

Bilderräthsel.



Auflösung des Räthselns in voriger Nummer:

O Krebs, in Irdenen Tagen
Wie hast Du rind dein Reich
Pflanzlich aufzuschlagen,
So baut und doch so leicht!

Wir ebe ohne Kräder,
Wlein Thal so weit und breit,
Ich kenne dich kaum wieder
In dieser Einsamkeit. S. v. Eichendorff.

Auflösung des Silberdiamant in voriger Nummer:

Ha
rio gel
dem

Auflösung der Charade in voriger Nummer:
Sommerprossen.

Auflösung des Bilderräthsel in voriger Nummer:

Widen und Schelben bringt Leben.

Räthselige Wjungen fanden ein:
Karl Scheller, G. und Ferd. Esler, F. Schöning, Clara von
Neuenhain, Albert Spohr, Anna Obermayer-Germann, Joh. David
Späth, Fritz Strauß, Albert Günther, Max Wollgastner, Elisabeth
Wähler, Schachinger.

Welche ihre Namen veröffentlicht haben wollen,
müssen diese bis spätestens Donnerstag Abend einreichen.

Druck der Dr. D. G. o. s. l. den Druckerei, Mannheim.
Für die Redaktion verantwortlich Carl A. P. f. e. l. Mannheim.

Ein Zufall.

Autorisierte Uebersetzung
von W. Friedheim.

Als junger Student hatte ich mit meine "Bude" — meinem
monatlichen Eoed, entsprechend — ziemlich nahe dem Himmel
gesucht, und bei der Wahl war der zum Zimmer gehörige Balkon
ausgeschlossen gewesen, denn frisch aus der Provinz in Paris
gelandet, konnte ich mich nur schwer an die Luft der Großstadt
gewöhnen. Auf "meinem" Balkon, wie ich stolz sagte, verbrachte
ich denn auch manche Stunde und beobachtete die Nachbarschaft.
Als Erstes fiel mir dabei am Nebenhaus, in derselben Etage mit
mir, ein Balkon auf, der nicht größer wie der meinte, aber doch
grundverschieden von demselben war.

Von funziger und sorgfältiger Hand war dort an Draht
und Säulen Kette, bunte Wöhen und weißer Wein gezogen
und so der kleine Raum in die hübschste Laube verwandelt wor-
den. Durch die grüne Wand konnte ich einz, wie mit sehen
ältere Dame beobachten, die mit einer Handarbeit über einen
Buch dort hundertlang zu sitzen pflegte.

Langs Zeit hindurch blieb es bei einem stummen Gruß
zwischen meiner Nachbarn und mir, denn ich war viel zu schüch-
tern, um ein erstes Wort zu wagen.

Der Zufall, in Gestalt eines Stiefelknechts, den wir
gleichzeitig von unserer hohen Warte aus beobachteten, kam mir
zu Hilfe, um ein Gespräch anzuknüpfen.

Mich sprachte das angenehme, weiche Organ der Dame,
das so recht zu dem friedlich stillen Auswurf des schmalen Ge-
sichts paßte. Der Joch weißte, aber noch volle Schmelze umrahmte
die Stirn, und die großen, klaren Augen blickten noch mit jugen-
licher Frische in die Welt.

Es war mir bald eine liese Gewohnheit, mich mit meiner
Nachbarn zu unterhalten und deren Rathschläge waren mir oft
von Nutzen.

Eines Tages fragte sie mich lächelnd:
"Nicht wahr, Sie sind aus der Normandie?"
"Ruh, durch Ihren Accent . . ."
"Oh!" entgegnete ich ein wenig gekränkt —
"Und an verschiedenen Ausdrücken, bestimmten Worten . . ."
"Nun, dann sind wir Landsleute, denn ich bin aus Charente,
bin eine Postkarte."

Nun da ab setzte es uns nicht an Stoff zur Unterhaltung.

denn meiner alten Freundin machte es Freude, die Erinnerungen
an die Heimath mit mir aufzufrischen zu können. "Dreißig Jahre
wohne ich nun hier und bin nie wieder dort gewesen," pflegte sie
dann und wann wohl mit nachmittägigen Lächeln zu sagen.

Am ersten Sonntag in jedem Monat war ich regelmäßig
Nächst bei einem alten Freund meines Vaters, Herrn Andre
Maulin, mit dem wir sogar noch weitauflich verbandt waren.
Bereits hatte er sich als wohlhabender Kaufmann zur Ruhe
gesetzt, nachdem seine einzige Tochter sich mit einem reichlichen
Lambdin verheiratet hatte.

Herr Maulin war ein prächtiger Mensch, ein lebenswärtiger
Gesellschaftler, "au fait" in allen Tagesfragen und es ließ sich
gut mit ihm plaudern. Ich hatte ihn sehr lieb und wußte, daß
es auf Gegenseitigkeit beruhte.

Eines Sonntagabends, als wir nach dem Essen zusammen-
saßen und unsere Higaretten rauchten, kam ich zufällig auf meine
Nachbarn zu sprechen. Als ich den Namen Postkarte nannte,
fragte Herr Maulin ganz erstaunt:

"Wie sagst Du? 'Postkarte'?" Die gibt es in Charente in
Menge, aber ich wußte nicht, daß sich ein Lied der Familie
in Paris niedergelassen hat."

Und noch einer kurzen Pause, sagte er hinzu:
"Ich möchte 'Dein' Krülein Postkarte wohl einmal sehen."

"Soll ich Sie annehmen?"
"Nun, nein, behalte! Im Gegentheil! Es wäre mir lieb,
wenn Du nicht mit ihr von meinem Besuch sprechen würdest."

Seinem Wunsch gemäß hatte ich kein Wort über unser
Gespräch an meine Nachbarn berichtet, und offen gefunden auch
gar nicht mehr daran gedacht, als es eines Nachmittags an
meiner Thür klopfte und auf mein "Herein" Herr Maulin
erschien.

"Störe ich Dich?"
"Oh! wie können Sie so etwas fragen!"
Schon hob ich ihm meinen besten und einzigen Lehnhuhl
zurück und suchte es ihm bezauglich bei mir zu machen.
Nach wenigen Augenblicken fragte er:

"Und Deine Nachbarn?"
"Sie kommen gerade zur rechten Zeit, sie ist auf ihrem
Balkon. Soll ich Sie vorstellen?"
"Nein! Laß mich sie vorerst beobachten."
Und vorsichtig, halb hinter der Gardine verborgen, spähte
er zu Krülein Postkarte hinüber, die auf einer kleinen Bank auf
ihrem Balkon saß.

Bei ihrem Anblick gab sich Herr Maulin plötzlich angeleg-
tem Nachsinnen hin. Eine dunkle Erinnerung an längst ver-
gangene Zeiten schien ihm wiederzukehren und ihm einen aus
der Jugendzeit zurückzuführen.

nehmen nicht, denn nur um Zeitstunden habe ich mir so viele große Gedanken, ihn zu erlösen." Zu dem großen Frieden des Meeres war die Nacht, und nach einigen Minuten bot er seiner Frau die geliebte Ziffer vor.

Zwei Tage vorher, er sollte für sie trinken. Ein alter liebtlicher Strohkopf lag zwischen den Beiden, in dem letzten das Mädchen zerkümmert blickte, ein so betrübendes Gesicht für sie allein in der Nacht zu stehen.

Der kleine, unbekanntere Arbeiter hatte noch und noch schlief und die Kuscheide war ihm sehr bitter. Bis endlich zu dem schlafenden lag in dem Meeresrausch. Schnell ergriff sie ihn, ergriff die Ziffer, ergriff die Ziffer unter der Schürze hinweg. Da er eine Uhr des Zantals unter uns genossen ist so soll keine von uns seinen Tod erleben, sagte sie bestimmt.

Zwei Tage nach diesem Vorfall, der halb vergessen war, fand sie zu dem Meere an, doch ist eine neue wichtige Angelegenheit auf ein paar Stunden von ihrer Stelle mit. Bevor er zu ihm verkehrte, sagte er ihr, daß er in einer Nacht vertrieben, bei der noch bekannt ist, etwas aufzuheben; daß er ihr auch bringende Anempfehlen würde, besonders zu machen, damit während seiner Abwesenheit niemand das Versteckten entdecken könnte. Zu dem, noch über die getriebenen Vorwürfen nach, verließ er seinen Schrittel und letzten Tages seine Wohnung und seine Tage zu sein.

Als er sich fertig war, über die Nacht zu sitzen und genug geirret und gekostet hatte, fing sie an, empfindlich über seine gezeichneten Gesicht nachzudenken.

Was konnte ihr Gatte dort vorbeigehen? Ein neues Gefühl? Eine kleine Pflichten? War er ein von Beiden der Gegenstand der Aufmerksamkeit, so war es ganz natürlich, daß beide sofort ihre Reaktionen zeigen mußten. Aber natürlich hätte er sich nicht zeigen, sonst wäre seine Anwesenheit eine ungewisse Unklarheit für sie.

Was sollte die Bedeutung? Seine Reaktion beobachten? War es nicht die ja vor ihm und vor den Augen? Aber was sollte er tun, wenn er nicht die Augen zu öffnen und zu schließen? Sollte er seinen Verstand zurückhalten? Sollte er nur ruhig sein, eine Hoffnung auszuwirken, die sie nach dem letzten verordneten konnte oder nicht? Sie beschloß also, sich selbst von dem zu überzeugen, was ihr Gatte so sorgfältig zu berichten sagte.

Zu dem hatte bereits sechs Wochen sein Name genannt, was also bereits ein gewisser Reiz der Gattung war. Aber er hatte sich auch hier in seiner Wohnung nicht gezeigt. Er hat nicht auf sich und ließ sich nicht zeigen, sondern benutzte die Zeit, um sich zu beschäftigen. Er hat nicht auf sich und ließ sich nicht zeigen, sondern benutzte die Zeit, um sich zu beschäftigen.

Man konnte bei jeder Stelle, sah sie, daß die Zeit der Zurückkunft nur sehr nachlässig geschloßen war. Man strengte sich an, die Reaktionen zu beobachten, aber der Gatte, übertrieben zu werden, öffnete sich nicht, und sie selbst — sie selbst hat einen großen Augenblick gegenüber. Der Mann, durch tagsweiseren Augen in dem geschloßen, führte mit schmerzlicher Scham und ihren Augen auf sie zu. Zurückzuführen, die Straße erzählten, sie in dem offenen Augen des schmerzlichen Augenblicks haben und kann mit der Zeit die Zeit aufschlagen, was das Wort eines Augenblicks.

Was außer der Zeit, was die Zeit, welche die Zeit ist? Man merkt, wie sie die Zeit hatte, daß die Zeit die Zeit ist? Man merkt, wie sie die Zeit hatte, daß die Zeit die Zeit ist?

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen." "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Zunösigkeit!

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Man merkte nicht, während der Zeit, daß sie sich nicht und geordnet mit einer kleinen Erinnerung befaßt war, hat ihr Gatte mit einer kleinen Frage zu ihr. "Du bist ein Mann von dem Konfessionen?" "Nein, es ist mir ein kleiner, kleiner, kleiner Augenblick zu sein, aber ich bin nicht ein Mann von dem Konfessionen, sondern ein Mann von dem Konfessionen."

Stellen finden Ber Stellung Schnell und billig

Weingroßhandlung für Weinhandel und Weinhandel

Vertrauensstellung die tüchtigsten Mann (unabhängig)

Vertreter die eine außerordentlich leicht

Internat. Stellen-Bureau M. Binger, Straßburg 1081

10 tüchtige Verkäuferinnen für Ausbille per sofort gesucht

Lehringenossenschaft In einem ersten Gewerbetreibenden

Lehrling gesucht In Mannheimer Jugendheim

Stellen suchen Tüchtiger junger Kaufmann

Badmeyer durchreisend gesucht mit la. Sprache

Gründe Schenkung sucht Stelle Offert unter Nr. 1021 P

6-8 Zimmer-Wohnung im Centrum der Stadt per Frühjahr

Verkauf eines kleinen Familienvollständige Pension

Laden Laden F1,3 (Breitenstraße)

Breitenstraße Läden in weiches feines Schwebel

Die Bäckerei im Hause B 4 Nr. 8 (Rauhenstraße)

Bureau Bureau D 7, 10 Rheinstraße

Grosse schöne Räume zu vermieten Der 2. Stock unseres Hauses

Trotz der hohen Butterpreise kostet PALMIN das unzerstörbare, garantiert reine Pflanzenfett

Wirtschaften Für die Wirtschaft 'Ränder' Ed. Fein, K 3, 1 a

Magazine D 6, 7/8 Magazin und Bureau

Als Lagerplatz oder zu gewerblichen Zwecken zu verpachten

Zu vermieten C 7, 7b 2. Etage, zu verm. auf 1. April 1902

Die Bäckerei im Hause B 4 Nr. 8 (Rauhenstraße)

Bureau Bureau D 7, 10 Rheinstraße

Grosse schöne Räume zu vermieten Der 2. Stock unseres Hauses

Stellen suchen Tüchtiger junger Kaufmann

Neubau, 07, 24 elegante 2-Zimmerwohnung

P 1, 3 4 St., kleine Wohnung und Zubehör

S 5, 4a 2 St., 2. Etage, 2 Zimmer

Augartenstr. 46, Vorrats-Wohnung von 2 Zimmern

Die Bäckerei im Hause B 4 Nr. 8 (Rauhenstraße)

Bureau Bureau D 7, 10 Rheinstraße

Grosse schöne Räume zu vermieten Der 2. Stock unseres Hauses

Stellen suchen Tüchtiger junger Kaufmann

Schwefelgerät, 20 a Zimmer Küche mit Bad

3 Zimmer-Wohnung 5 St., Aussicht auf den Schönbühl

Parterre-Wohnung als Wohnung oder Laden zu verm.

Hochherrschäftliche Wohnungen an der Festhalle

Arnold Müller, C 8, 1, Telefon 1049

Möbl. Zimmer B 2, 5 2 St., ein möbl. Zimmer

M 3, 9 2 St., ein möbl. Zimmer

M 4, 6 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension

D 3, 5 1 Etage hoch, 4 gut möbl. Zimmer

F 3, 1 2 St., ein möbl. Zimmer

F 4, 5 2 St., ein möbl. Zimmer

G 4, 4 2 St., ein möbl. Zimmer

H 4, 10 1 schön möbl. Parterre

K 1, 12, 2 2 St., ein möbl. Zimmer

L 13, 5 2 St., ein möbl. Zimmer

M 1, 2 2 St., ein möbl. Zimmer

N 1, 3 2 St., ein möbl. Zimmer

Q 2, 21 2 St., ein möbl. Zimmer

Q 5, 17 2 St., ein möbl. Zimmer

R 7, 1 2 St., ein möbl. Zimmer

R 7, 35 2 St., ein möbl. Zimmer

S 1, 17 2 St., ein möbl. Zimmer

S 3, 7a 2 St., ein möbl. Zimmer

S 4, 18 2 St., ein möbl. Zimmer

T 3, 3 2 St., ein möbl. Zimmer

T 5, 8 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension

T 5, 11 2 St., ein möbl. Zimmer

T 6, 17 2 St., ein möbl. Zimmer

T 6, 25 2 St., ein möbl. Zimmer

T 6, 25 (Kunsthof), 2 St., ein möbl. Zimmer

U 3, 12 2 St., ein möbl. Zimmer

U 4, 9 2 St., ein möbl. Zimmer

U 6, 20 2 St., ein möbl. Zimmer

U 6, 22 2 St., ein möbl. Zimmer

U 6, 22 2 St., ein möbl. Zimmer

Seidenhaus

Theodor Silberstein

C 1, 7. **Breitestrasse.** C 1, 7.

Der Saison-Ausverkauf in Seidenstoffen dauert fort.

Hervorragende Neuheiten
in
Seidenstoffen und Sammten.

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes,
seidene Schürzen, Tücher, Ridicules,
Boas, etc. etc.

in prachtvoller Auswahl.

Automaten-Halle

14268

P 2, 3¹/₂, Mannheim.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Mannheimer Musikwerke-Manufaktur

SCHMID & DÜLK, G. m. b. H.

Fabrikation und Verkauf aller existirenden Musikwerke — Seit 1899 ausschließlich über 90 große Orchester-Pianos geliefert. — Nur erste Referenzen. — Billigste Preise. — Conlante Bedingungen. — Weitgehendste Garantien. — Eigene Konstruktions- und Reparaturwerkstätte. — Stimmen aller Musikwerke.

Färberei Kramer

85491

Inh.: Ludwig Kramer, Grossh. Hess. Hoflieferant.

Chemische Waschanstalt == Mechan. Teppichklopfwerk.

Ueber 200 Angestellte. **Fabrik am Platze.** 23 eigene Läden. Telephon 210.

Auf Wunsch kostenlose Abholung u. d. Lieferung durch meine Geschäftswagen.

Blousenstoffe

in Velvet, Welle Flanell & Baumwolle.

Schwarze Stoffe

in hervorragend schöner Auswahl.

Costumstoffe.

Hellmann & Heyd, Marktplatz.

Sali Strauss

Uhrmacher

F 2, 1,

Marktstrasse.

85920

Uhren, Gold- und Silberwaaren
Bedeutend
vergrößertes Lager
bei billigsten Preisen.

Wino Christbaum... (Small text advertisement for wine)

Bauen Sie.

Für Herstellung von Beton- und Cement-Arbeiten jeder Art, speziell für Gebäude- und Maschine-fundamente, Decken, Böden und Reservoirs, sowie auch für Ausführung schlüsselfertiger Fabrikbauten empfehlen sich
L. Huber & Cie., Inh. Friedr. Pister,
Mannheim.
Vertreter der
Act.-Ges. für Betonbau Diss & Cie.,
Düsseldorf
für Baden, Pflaz und Hessen.
Constructionsbücher gratis und franco.

Badiſche Weine

Gebr. Schläger, Lahr i. B.

Ausverkauf

Piano's
Musikwerke, Ludwigsstr. 19. (Small text advertisement for piano sale)

Urtheil en Sie selbst
Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blond und weisse Wäsche, garantiert rein.
Hochoester Fettgehalt.
Nur echt mit Schutzmarke
In rother Farbe.
Gesamt-Kauflich & Packnet 12 Pfennig.



L. Steinthal
Beddenfabrik
C 1, 3.
Ich offerire als sehr preiswerth:
No. 1. **Große Federn-Deckbetten**
aus gutem Vorkant, 120 cm breit, 180 cm lang mit 7 Pfund Federn, sowie 2 Federn-Kissen 90 cm mit je 2 1/2 Pfund Federn
für nur 18 Mark.
No. 2. **Ein 2 schäftiges Federn-Deckbett**
160 cm breit und 180 cm lang mit 2 Federn-Kissen
für nur 26 Mark.
No. 3. **Ein großes Deckbett**
120 cm breit, 180 cm lang, mit 2 Federn-Kissen und mit besten Federn
für nur 24.80 Mark.
No. 4. **Daunen-Deckbett**
mit 2 Kissen Federn-Kissen 90 cm und mit 1a. Flaum-Geper
für nur 36 Mark.

Original Musgrave's Irische Oefen.

Zahlreiche Nachahmungen nöthigen uns zu erklären, dass unsere durch D. R.-P. Geschmacks- und Gebrauchsmuster geschützten Original-Fabrikate **nur von uns allein** hergestellt werden, und bitten dringend, ähnlich aussehende Erzeugnisse anderer Fabriken nicht mit den Originalen zu verwechseln.
Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Bekanntmachung! Gelegenheitskauf!

Die Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz, hat mir wegen **Umzug** Restbestände ihres Lagers, sowie Reismuster überlassen und bringe ich solche zu **aussergewöhnlich billigen Preisen zum Ausverkauf!**
Ich bemerke, dass dies nur ganz reelle Waare von guter Qualität ist.
Julius Blum, Mannheim,
Breitestrasse, P 1, 3.

Hofphotograph Ciolina
jetzt P 7, 14a
Künstlerische Photographien, 12 Bl. 7.50 Mf., 12 Geb. 24 Mf.

Hypotheken-Darlehen
zu zeitweiligen Bedingungen sind zu haben durch
Teleph. 1188. **Ernst Weiner, C 1, 17.**

Schloss-Brunnen Gerolstein
Bestrichene Tafelgetränk I. Ranges.
Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirkes Gerolstein.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Goldene Medaille Paris 1900
Hoehl Kaiser-Blume
Feinster Sekt
Gebr. Hoehl, Gerolstein i. B.
Vertreter: J. W. Frey, Mannheim.

Brillant-Stühle
aller Art zu billigen Preisen.
Friedr. Köhler Möbel-Lager
K 5, 2, 3 und 25, Teleph. 1061.

Patent Holz-Riemenscheiben
Transmissions- und freistehende Leitern
vorzüglichste Fabrikate, zu Tausenden im Gebrauch.
Solid, billig, prompte Lieferung.
Rheinische Holzverwertung A.-G.
Rheinau bei Mannheim.